

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 451.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1905.

Erste Ausgabe

Gesamtpreis f. Halle u. Borsote 2.50 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postgebühren Nr. 239. Die Gall. Ztg. erscheint wöchentlich postl. mal. — Gratis-Beilage: Gall. Courrier (Hgl. Beilagenblatt), Zll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Somb. Mittellage.

Einzelgebühren f. d. Geschäftsstellen: Halle a. S. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Geschäftsstelle in Halle a./S. Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephone 138; Redaktion Telephone 1272. Einz. G. Brauhausstr. 30. Größtenteils: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 26. September 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telephone-Nr. 11 Via Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das

4. Vierteljahr 1905

auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung öffentlich ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Panier nationaler Politik aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleicher Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unstützlichen Gelüsten der Sozialdemokratie überall mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer leidenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die gelbene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgedehnten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutender Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Gall. Ztg., der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomisten Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist neuerdings in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Holzjudenmarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurzsteller ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abgedruckt, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementspreis der Gall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Borsote M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1905.
Leipzigerstraße 87, Hinterhaus,
Eingang Gr. Brauhausstraße 30 (Passage).

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Nach Jena.

Das Ergebnis des Jenaer Parteitag, der einen vollen Sieg der von der „Leipz. Volksztg.“ vertretenen Richtung gebracht hat, läßt sich in drei Worten zusammenfassen: „Blut soll fließen“. Der Weg gewaltsamer Revolution soll beschritten werden. Die von Bebel begründete und eingetragene Resolution, die unter gegebenen Verhältnissen den politischen Massenstreik empfiehlt, ist mit 288 gegen nur 14 Stimmen — zu den Gegnern gehörten auch die Gewerkschaftsführer Legien, Köstlin, Robert Schmidt und Silberstein — unter ungeheurem Jubel angenommen. Man ist sich aber nicht nur innerlich klar darüber, sondern man hat es wiederholt von verschiedenen Seiten und ganz offen ausgesprochen, daß die Inzenerierung des politischen Massenstreiks notwendigsterweise den blutigen Kampf der streikenden Arbeitermassen mit der Polizei- und Militärgewalt zur Folge haben muß. Aber man will dem nicht aus dem Wege gehen. Die sozialdemokratischen Führer wollen den Arbeiterblut fließen lassen in der Überzeugung, daß alle Revolutionen mit dem Blut des Volkes gemacht sind.“ So ist es wortlich auf dem Jenaer Parteitag zu hören gewesen.

Der Jenaer Parteitag hat die Inzenerierung des politischen Massenstreiks mit keinem Zurückgeben einerseits zur Abwehr sogenannter „Attentate“ auf das bestehende Reichstagswahlrecht in Aussicht genommen. Keine Regierung, keine bürgerliche Partei, kein bürgerlicher Politiker und Publizist in auch nur einigermaßen verantwortlicher Stellung befürwortet aus sich heraus und freiwillig eine Änderung des bestehenden Wahlrechts. Allein der uner-

hörte und gewalttätige, das Reich zerrüttende Mißbrauch, den die Sozialdemokratie fortgesetzt mit dem bestehenden Wahlrecht treibt, könnte eine Änderung als Lebensfrage unserer nationalen Existenz in irgend einem Moment notwendig erscheinen lassen. Und wenn nun die verfassungsmäßig gesetzgebenden Faktoren, Reichstag und Bundesrat, einmal eine solche Änderung in beiderseitiger vollkommener Uebereinstimmung beschließen sollten, dann droht die Sozialdemokratie also diesen verfassungsmäßig gesetzgebenden Faktoren mit Gewalttätigkeiten, mit einem Akt blutiger Revolution in Form des politischen Massenstreiks. Die Sozialdemokratie ist also programmatisch bereit, Gewalt gegen Recht zu setzen und heute schon Reichstag und Bundesrat unter die blutige Diktatur des revolutionären Proletariats zu zwingen.

Das aber behält sie sich vor, nicht nur zur Abwehr sogenannter Wahlrechtsattentate, sondern auch zur Eroberung neuer und verfassungswidriger Mittel und Wege, die dem revolutionären Endzweck dienen sollen. „Um sich ein wichtiges Grundrecht für ihre Befreiung zu erobern“, — so heißt es wörtlich in der Resolution — will sie „gegebenenfalls“ den politischen Massenstreik anwenden. Das heißt aber: Sie wäre bereit, es auf eine blutige Gewalttat ankommen zu lassen, um speziell für Preußen das allgemeine und gleiche Wahlrecht zu erzwingen. Diefelbe Sozialdemokratie also, die einem etwaigen, auf rein gesetzlichen Wege zustande gekommenen Wahlrechtsbeschluß der gesetzgebenden Faktoren im Reich mit blutiger Gewalttat begegnen will, scheidet nicht davor zurück, wider Recht und Gesetz mit blutiger Gewalttat die Verfassung von Preußen umstürzen zu

wollen. Es ist die revolutionäre Partei des gewalttätigen Verfassungsbruchs und Hochverrats, die in der Bebel'schen Resolution vor allem Volk und aller Welt ihr wahres Antlitz enthüllt hat. Denn des Hochrats macht sich schuldig, wer es unternimmt, die Verfassung des Deutschen Reiches oder eines Bundesstaates . . . gewaltsam zu ändern.“ (M.-St.-G. 81,2.)

Aber die sozialdemokratische Politik des planvoll vorbereitenden Hochrats erstreckt sich noch erheblich weiter und die den Jenaer Parteitag recht eigentlich charakterisierenden Beschlüsse stehen in einem selten inneren Zusammenhang. Nach der Bebel'schen Resolution soll die Sozialdemokratie „mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln“ auch jeden Anschlag auf ihre „Menschenrechte“ — und nicht nur „Staatsbürgerrechte“ — abwehren. Was heißt hier „Menschenrechte“? Man erwäge, daß der Jenaer Parteitag auch eine Revolution angenommen hat, in der die Sozialdemokratie erklärt, ebenfalls „mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln“ den Ausbruch eines Krieges — im besonderen gegen England — „zu verhindern“. Es ist nun kaum zu verstehen, daß unter „Menschenrechten“ die persönliche Entscheidung über das eigene Leben, also auch über Krieg oder Frieden verstanden ist und daß das zum Schutz der „Menschenrechte“ „zu Gebote stehende Mittel“ wiederum der politische Massenstreik ist. Man braucht sich ja nur zu erinnern, daß in der sozialdemokratischen Literatur die Möglichkeit, einen politischen Massenstreik durchzuführen zu können, ganz besonders für den Kriegsfall in Aussicht gestellt ist.

Jetzt in Jena hat man es aus Vorlicht doch noch nicht gewagt, diese Zusammenhänge öffentlich zu diskutieren. Man hat nur dementsprechende Beschlüsse gefaßt und es wird tatfällige Aufgabe der Parteileitung sein, jene Zusammenhänge — sozialdemokratischen Angriff auf die Verfassung mit dem Gewaltmittel des Massenstreiks im Augenblick möglichen oder drohenden Kriegsfalls — im passenden Moment tatfälligerweise in die Erscheinung treten und sichtbar werden zu lassen.

In dieses selbe Kapitel der Politik des Hochverrats gehört der angenehme Antrag, die ins Meer eintretende Jugend bezüglich ihrer „Rechte und Pflichten“ zu instruieren, und wenn der erste Teil dieses Antrages — Inzenerierung einer direkt antimilitaristischen Propaganda — fiel, so nur, weil man die Tapferkeit der Vorlicht opferte. An dem bösen Willen fehlt es nicht. Und diese ganze auf den Verfassungsbruch und Hochverrat binzielende revolutionäre Gewaltpolitik der deutlichen Sozialdemokratie erhält ihre Krönung durch die in einer besondere Revolution ausdrücklich ausgesprochene Sanktionierung des politischen Mordmords als revolutionären Kampfesmittels, wie es von den russischen „Genossen“ angewandt wird. Es stehen auch in der Tat die Aktion des politischen Mordmords und des mit Notwendigkeit zu blutiger Gewalttat drängenden politischen Massenstreiks sittlich und rechtlich auf genau der gleichen Stufe.

Noch niemals ist der Wille zur Revolution, und zwar gegebenenfalls zur gewalttätigen Revolution, so klar und einheitlich, so prinzipiell und systematisch und so sehr von der Massenstimmung getragen zum Ausdruck gelangt, wie jetzt auf dem Parteitag in Jena. Noch niemals ist es so deutlich zum Vorschein gekommen, daß das sozialdemokratische und antisozialdemokratische Problem sowohl im Grunde wie letzten Endes rein politischer Natur ist: Verteilung des bestehenden Staates und der ihm innewohnenden autoritären Kräfte gegen die revolutionär-demokratische Diktatur der blutdürsternen Massen Gewalt. Da dreht es sich jetzt gar nicht mehr um Fragen der Sozialpolitik oder der Arbeiterwohlthat, nachdem die Sozialdemokratie den Entschluß gefaßt hat, ihre Massen ins Feuer zu schicken, man auch das Blut in Strömen fließen. Die nationale Sicherheit erfordert es, sofort nach Zusammentritt des Reichstages mit dem Mittel vorbesserter und bevorstehenden revolutionären Eventualitäten angepaßter Strafgesetzgebung gegenüber den beschäftigten Gewalttäten die nötigen Schranken aufzurichten. Nicht am wenigsten aber auch erfordert das die Sorge des Staates für die verblendeten Arbeiter selber,

Bruno Freytag Seiden-

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Stoffe für Kleider u. Blusen.

Anfertigung eleganter Toiletten.

Muster-Kollektionen nach auswärts franko.

[2472]

Langjährige Verbindung
mit ersten Fabrikanten
bürgt für solide Waren
bei vorteilhaftesten
Preisen.

Weisse
Seidenstoffe
für
Brautkleider.

Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Mansstr. 24,
empfiehlt billigt
Regulier-
Züll-Defen
verschied. Ausführungen,
Zubeh-
Koch-Defen
mit eisernen u. Zinn-
etagen.
Irische
Dauerbrand-Oelen,
Transp.
Sparkochherde
jeder Größe.
Gleichfalls bringe mein Lager in
Rosten, Platten, Feuer-
türen, Dachfenstern,
Rendkesseln etc.,
sowie meine Werkstatt für Schwarz-
blecharbeiten und Reparaturen in
empfehlende Erinnerung.

Holzwohle in Balken und einzelnen
Gr. Märkerstr. 23.
Feinen [3057]

Blütenhonig
hat zu verkaufen **Eduard Kell**
in **Döllnitz** (Saalfeld).

Reform-Beinkleider
größte Auswahl am Plage
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Zucker:

Gemahl. Halle Nr. 603 à Pfd.	20 Pfg.	bei Drig. = Sat	18 1/2
Feingem. Raffinade	à "	" "	19 1/2
Patent-Würfel-Raffinade	à "	" Kiste	20%
Spar-Würfel-Raffinade	à "	" "	21
Einmachezucker	à "	" "	24

mit 5% Rabatt mit Watten
bei

Alfred Apelt, Leipzigerstraße 8.

Ein Pfund Quaker Oats kostet nur ungefähr ein Drittel dessen, was für die gleiche Quantität guten Fleisches bezahlt werden muss. Ein Pfund Quaker Oats enthält zudem mehr Nährwert als die gleiche Quantität guten Fleisches.

Es sind das Thatsachen, denen jede Hausfrau in diesen Tagen der Fleischnot Rechnung trägt, denn der Verbrauch von Quaker Oats nimmt mit jedem Tage zu. Man nehme jedoch nur Quaker Oats, die nicht anders als in geschlossenen, mit der Quaker Schutzmarke versehenen Packeten verkauft werden, Lose ausgewogene Waare ist immer Nachahmung und weise man darum zurück.



J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16,

Neuheiten

in Tafel-, Kaffee- u. Waschservices,
Weinglas-Garnituren.

[2752]

Die **C. O. Wiese'sche Musikschule**
Gegr. 1864. Gr. Märkerstrasse 9 Gegr. 1864.
beginnt den Winterkursus für Klavier, Gesang und Theorie am Montag,
den 9. Oktober. Ggf. Anmeldungen erbeten zwischen 12-1 Uhr.
Hedwig Wiese, Kgl. Konservatoriums zu Leipzig.
Schülerin des

Frauenbildungsverein. An der Univer-
sität 6, part.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 4-5 Uhr. Donnerstag 11-12 Uhr.

Arbeitszeit in der Nähstube: [2164]
Montag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden
genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Wratzke & Steiger
Hoflieferanten [3021]
Juweliere und Edelschmiede
Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
in Pfl. Mk.: 1,00, 1,50, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. 1/4 Pfd. Packet 40, 50, 60 Pfg
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Pianos Mustergültiges
Fabrikat
ersten Ranges
zu mässigen Preisen
auch auf
Teilzahlungen.

Ritter
Bellebteste
Qualitäts-Marke
am Platze.
Illustrierter Pracht-Katalog
gratis franko. [2121]

Hamburg-Amerika Linie

Direktor deutscher Post- und Schnelldampferdienst
Personen-Verkehrung
und
allen Welttheilen
verbunden mit den Linien
Hamburg, Cherbourg, Newyork

Hamburg-Brasilien	Hamburg-Merito	Genoa-Newyork
Hamburg-La Plata	Hamburg-Guba	Brasil-Newyork
Hamburg-Brasilien	Hamburg-Franzosen	Genoa-La Plata
Hamburg-Mexico	Hamburg-England	Dever-Newyork
Hamburg-Gamboa	Hamburg-Central	Cherbourg-Newyork
Hamburg-Bahamas	Amerika	

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Chile etc.
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;
von Boulogne nach Newport, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgedehntester
Verpflegung sorgfältige Belegenebenheit sowohl für Kajüten- als für Zwischendeck-Belegenebenheit.

Veranigungs- und Erholungs-Reisen zur See:

Westindienfahrten	Nordlandfahrten	Mittelmeerfahrten
Orientfahrten	Zur Küste Nord-Amerikas	Witerraufahrten

Nach Island und dem Nordwest: Nach England, Island und Schottland;
Reisen nach berühmten Badeorten.

Mehrere Kantinen stellen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie
die Abteilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Halle a. S.: **Georg Schultze, Bernburgerstr. 32 L.**;
in Nordhausen: **Arthur Hellbrun, i. H.**;
L. Seilbrun & Co.; in Weissenfels: **F. A. Lau.**

Gustav Moritz sen.,

Martinsberg 15. Fernsprecher 168.
Alleiniger Vertreter
für Halle und Umgegend von:
Kloss & Foerster, Sektellerei,
Joh. Bapt. Sturm, Rhein- u. Moselweine,
Reidemeister & Ulrichs, Bordeauxweine.

Somatose

FLIESS-EIWEISS
Hervorragendstes, appetitanregendes u. nerven-
stärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien

Schwefelbad *

* * geruchfrei!

In jeder Wanne nehmbar. Gänzlich Fehlen des
überflüssigen Schwefelwasserstoffgas; angenehmer
Nadelholzgeruch, köstliches milchartiges Rauschen.
Herzlich ganz hervorragend begutachtet. Kallit.
D. R. Patent. Viele Dankschreiben von

Rheuma-, Sicht-

Ischias-, Hautauschlag- leidenden
gen. »Chiopini Makha-Bad.«
Bestandtheile: 81,5 gr. Alkohol, 8,875 gr. ätherische Rauschstoffe, 14,375 gr.
süßl. Schwefel, 2,875 gr. süßl. Zinkoxyd, 2,375 gr. Glyzerin.
Name gefehlt, gefch. Patentiert in allen Ländern.
In Flaschen zum Eingießen in's Warmwasserbad.
Eine Kur 12 Flaschen = 12 Bäder.

Käuflich in allen Apotheken, u. a. Engel-Apotheke, Kleinschmieden,
sowie in allen Droguerien. Depot für Wiederverkäufer C. Berndt & Co.,
Grosse Ulrichstrasse 57, Heimbold & Co., Leipzigerstrasse 104,
Central-Bad Friedrich Schwarz, Grosse Ulrichstrasse 54.

Trinkt Caramel-Malz-Bier!

Erhältlich in fast allen Restaurationen u. Flaschen-
bierhandlungen. Bestellungen werden prompt durch
meine Geschirre ausgeführt.

Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerer,

Best bekümmlich!
Fast alkoholfrei!
Sehr nahrhaft!
Aerztlich empfohlen!

Fernsprecher 2649.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S. Telefon 168. Mit 2 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 25. September.

Michaelisferien.

Die Michaelisferien werden, wie alle Schulferien Zeiten von der Jugend mit großer Freude begrüßt, bieten sie doch mit Ausnahme der fröhlichen feierlichen Weihnachtswoche die einzigen Festtage in jener Periode angestrengter Arbeit, die erst mit dem bedeutungsvollen, exzessiven Charakter ihren Abschluß findet. Auf dem Lande pflegt man die Michaelisten meistens als „Kartoffelferien“ zu bezeichnen, da um Michaelis die Kartoffelernte stattfindet, wobei jedoch die größeren Schulknaben gern zum Ausgehen oder Einnehmen der wertvollen Erbschaft angezogen werden. Solch eine Kartoffelernte ist aber nicht nur etwas sehr Wichtiges für die Wachsenen, sondern auch etwas sehr Erreißendes für die Kinder, und wer Gelegenheit hatte, sich in den Septembertagen auf dem Lande aufzuhalten, der wird unweifelhaft bemerkt haben, daß die Knaben sich mit Begeisterung dem Erntefest hingeben, denn daselbst besteht nicht allein im Ausgehen der wohlwundersamen Knollenröhre, sondern auch im Angähnen bellenderer Kartoffelfresser, zu denen das Kraut der Schale des Brennmaterials leisten muß. Verzüglich umtanz die Dorfplätze die säubere Klammern, die sie ihren feinsinnigsten Gefühlen dienlich zu machen weiß, indem sie in ihnen oder vielmehr in der glänzenden Aube, die jüdischleucht, die röhren Kartoffeln löst. Das gibt dann immer ein besonderes Festmahl, und wer in seiner Kindheit nicht selbst daran teilgenommen hat, der ahnt gänzlich, wie schön sie sind, die Kartoffelferien.

Die Vorstände der kommunalen Vereine und des Haus- und Grundbesitzervereins treten am Donnerstag abend im Hotel „Stadt Berlin“ zu einer Sitzung zusammen, um über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zu beraten. Damit wird in die eingetragene Stadtorganisation seitens der bürgerlichen Partei eingetreten, obwohl ihnen unter der Hand vorbereitende Schritte getan worden sind. Die Stellungnahme der Beamten wird in dieser Sitzung einer Besprechung unterzogen werden.

Professor Bruner F. Herr Universitätsprofessor Dr. med. Carl Bruner ist hierorts am Sonnabend vormittag 11 Uhr nach heftigen Leiden im Alter von erst 38 Jahren hierorts gestorben. Der Verewigte war am 12. Januar 1867 in Berge, Kreis Sangerhausen, geboren, hatte am 8. März 1889 in Halle zum Doktor promoviert, habilitierte sich am 2. Mai 1896 in der medizinischen Fakultät unserer Universität und erhielt am 28. Juli 1900 den Titel als Privatdozent. Seine Wirksamkeit ist er zuerst Assistent der hiesigen Universitäts-Klinik gewesen, deren Direktor, Assistent und gemeinsames Präseptionsamt dem Verewigten einen überaus ehrenreichen Nachruf widmen. In demselben Sinne betrauert die Vereinigung aller Studienkollegen zu Halle a. S. und Umgehenden den Tod des Professors Bruner als einen der besten. Der Verewigte war ein Mann von hohem Charakter als Lehrer mit seiner ausgezeichneten Begabung eine erfolgreiche Tätigkeit über die Grenzen Deutschlands hinaus entwickelte, eine große Zukunft stand ihm bevor. Seit sechs Jahren litt er an Diabetes, nach kurzen Krankentagen ist er nunmehr in der Wüste seiner Jahre dieser tödlichen Krankheit zum Opfer gefallen. Viele Hoffnungen, Pläne und Ansichten stehen mit ihm in das abstrakte Grab. Die Beerdigung findet am morgigen Dienstag nachmittags 2 1/2 Uhr vor der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Frau Professor Braun's F. In der Nacht zum Sonntag ist nach längeren Leiden Frau Professor Braun's, die Witwe des hier vor einer Reihe von Jahren im Tode vorangegangenen hiesigen Universitätsprofessors Dr. Carl Braun's, gestorben. Mit ihr verliert man eine der lebenswürdigsten und vornehmsten Frauen unserer Stadt, welche sich ebenso durch Bildung, wie durch Aufrichtigkeit der Gesinnung auszeichnete und die ihre von einer gütigen Natur so reichlich gespendeten Gaben des Geistes lange Jahre hindurch dem Dienste der Allgemeinheit gewidmet hat. Denn ihre schriftstellerische Tätigkeit hat in dem weitesten Kreise Interesse und Anerkennung gefunden; ihre Romane und Novellen, ganz im Sinne der alten, guten Schule gehalten, wollten nicht nur unterhalten, sondern erziehend und veredelnd wirken; ihr ganzes Leben und Arbeiten war von dem Jauber edelster Ehrlichkeit durchweht, geführt von selbstloser Menschlichkeit und getragen von hoher Harmonie. Der „Halle'schen Zeitung“ ist sie durch eine anrührende Freundschaft und hochgeschätzte Mitarbeiterin gewesen. Habe, cara anima!

Die Waderholungsstätte Seide ist am gestrigen Sonntag nachmittags 5 Uhr geschlossen worden. Aus diesem Anlaß hatten sich hieselbst eine Anzahl Pfleger, die die Stätte in diesem Sommer besuchten, sowie Freunde und Gönner dieser Wohlfahrtsanstalt eingefunden, um dem Schlußakte beizuwohnen. Die Stätte unterliegt bekanntlich dem Verwalder der hiesigen Ortstrennungskassen, in dessen Namen das Vorstandsmitglied Herr Wones in einer Ansprache allen denen Dank aussprach, die sich in diesem Sommer um das Unternehmen verdient gemacht haben. Besonders dankte er den hiesigen hiesigen Behörden für die Ueberweisung des Betrages von 500 Mk. und der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, die als Zuschuß für jeden Pfleger pro Tag 15 Pf. bezahlte, ferner dem Wirtschaftspersonal mit der Schmeißer Gertrud und der Frau

Winkler an der Spitze für ihre umsichtige Leitung. Leider werde der Waderholungsstätte von Seiten der Ortstrennungskassen die Unterstützung zuteil, die das Unternehmen verdienen und auf die der Verwaltungsausschuß von vornherein gerechnet habe. — In einer weiteren Ansprache kam der Vorstand der landmännlichen Ortstrennungskasse, Herr Zehner, auf die Vergessenheit und Zufälligkeit der Waderholungsstätte zu sprechen und stellte dabei besonders zwei Punkte in den Vordergrund. Einmal — so führte er aus — sei daran, daß der Komplex der Waderholungsstätte mit einem Traktum umgeben sei, wodurch ein Verweilen am und umher bei der Besichtigungskasse geführt werden. Daß die Erlöshausstätte eingekauft wurde, liegt in der Natur der Sache; denn genau so wie das Krankenhaus für Ruhe des Patienten zu sorgen habe, gelte dies auch von der Erlöshausstätte. Die Klagen über die Befestigung seien namentlich von jungen, unvertehrten Leuten geführt, während die Verweilen zufrieden gewesen seien. Die Stätte biete einen guten hübschen Mittagstisch, wie er bei den dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Geldmitteln nicht besser geboten werden könne. Wenn man berücksichtige, daß der meisten Patienten die Verpflegung nichts koste und sie auch noch ihr Krankengeld von der Kasse voll ausbezahlt bekämen, so läßt sie doch wohl Ursache, zufrieden zu sein. — Die Waderholungsstätte ist in diesem Sommer besser besucht gewesen als in den beiden vorhergehenden; es fanden in ihr bis zu 60 Personen täglich Aufnahme, dem gestrigen Schlußtage waren noch 9 Patienten in ihr anwesend. Auch Frauen haben auf ärztlichen Wunsch in diesem Sommer in der Erlöshausstätte verweilende Aufnahmen gefunden. Falls gegen die Aufnahme des Frauen Besuchen nicht erhoben werden sollte, wird der Verwaltungsausschuß für eine entsprechende Trennung Sorge tragen.

Befassung der Dienstgebäude. Die Bestimmungen über die Befassung der Dienstgebäude bei festlichen Gelegenheiten u. s. w. erhalten folgende Fassung: Allgemein zu befragen — und zwar von früh morgens bis Sonnenuntergang — sind die Dienstgebäude am 27. Januar und 22. Oktober, den Geburtstagen des Kaisers sowie der Kaiserin, am 6. Mai und 20. September, den Geburtstagen des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie am 2. September, dem Geburtstage.

Betroleumpreiserhöhung. Die deutsch-amerikanische Petroleumgesellschaft hat ihr Petroleum um 1 Pfennig pro Liter erhöht. Da der Petroleummarkt sich in steigender Tendenz befindet, drohen weitere Erhöhungen zu erwarten sein.

Berkeiserweiterung. Zum Sprecher für Halle a. S. und Ammerdorfer-Bezirk sind Sonntag im (Röhre) und Wilhelmshaven zugelassen worden. Die Sprechgebühr beträgt für jeden Ort 1 Mark.

Anzeigung. Dem außerordentlichen Professor an der Universität zu Halle a. S., Gehelzt des Krankenhauses „Bergmannstr.“, Dr. med. Maximilian Oberst ist der Charakter als Gehelmer Medizinrat verliehen worden. — Maximilian Oberst ist am 6. Oktober 1849 als Sohn des bayerischen Hauptmanns Karl Oberst in Regensburg geboren, studierte in München und Erlangen, erlangte 1874 die Approbation und 1876 die Doktorwürde, war von 1874-77 Assistent an der chirurgischen Abteilung des hiesigen Krankenhauses in Ausübung unter Sprenger, dann bei R. v. Wolkmann in Halle bis 1889, 1882 habilitierte er sich in Halle für Chirurgie und wurde im Sommer 1884 a. o. Professor. Im Jahre 1894 übernahm er die Leitung des chirurgischen Krankenhauses „Bergmannstr.“ in Halle, Oberst hat eine große schriftstellerische Tätigkeit entfaltet. Am bemerktesten ist seine Arbeit „Die Amputation unter dem Einflusse der antiseptischen Behandlung.“ Seine übrigen Arbeiten finden sich gleich denen seiner zahlreichen Schüler zerstreut in verschiedenen Zeitschriften.

Unterrichtsanfall von Dr. G. Kranke. Bei der am 22. und 23. September in Vergebung abgehaltenen Einschulungsprüfung befanden sämtliche vier Brüder der Anfall.

Herr Dr. Kranke's Ehepartner befanden in den am 23. d. M. beendeten Prüfungen für Einschulungsprüfung der Königl. Prüfungscommission in Vergebung die Prüflinge Kurt G. v. b., Paul G. v. b. und Theodor G. v. b.

Zur Verapachtung der diesjährigen Grummertung der in das Eigentum der Stadtgemeinde übergegangen, bisher domänenverwalteten Wiesen an der Lauffrage stand am Sonnabend im hiesigen Bureau für Grundbesitzum ein Termin an. Schienen war zu demselben niemand freiwillig waren 10 Mk. geboten, das wurde höchste Gebot, weil zu niedrig, abgelehnt. Anwesenden haben Unterbreue das meiste Grummert abgeerntet, ein neues Ausschreiben des übrig gebliebenen lohnt sich nicht und so wird man für dieses Jahr auf eine Einnahme daraus verzichten müssen.

Der Besatzungs-Zweigerhau Halle-Band hielt am Sonnabend seine diesjährige Generalversammlung im „Halle'schen“ am 26. Jahresbericht erstattete der Agent, Herr Lehrer Schreyer aus Nienleben. Der Verein zählte in seinem Jahres 43. Verwaltungsjahre 68 Mitglieder und ein Ehrenmitglied. Die Gesamteinnahmen

betragen 443,45 Mk. Unterstützt wurden sieben Witwen und sechs Waisen mit zusammen 340 Mk. Abgeführt als Ueberbleib des Zweigerhau Vereins an die Zentralkasse wurden 103,45 Mk. Folgende Beiträge, die für die 22. Generalversammlung nach Beschlusse der Provinz Sachsen in Eisenach vorliegen, gelangen zur Kenntnisnahme und Beratung:

I. Dem § 9 der Satzungen ist eine derartige Fassung zu geben, daß auch noch im Jahre folgende Personen, welche keine unterrichtungsberuflichen Angehörigen mehr haben (Witwen mit erwachsenen Kindern) nur 3 Mk. Jahresbeitrag zu zahlen haben, ohne ihre ordentliche Mitgliedschaft aufgeben zu müssen. (Antrag Schönebeck, Seitz, Prof.)

II. 1. Um außerordentliche Unterstützungen ist schriftlich unter Darstellung der Verhältnisse beim Vorpresiden des Zweigerhauvereins einzulommen. 2. § 9 der Satzungen erhält folgenden Wortlaut: „Auf Antrag der Zweigerhauvereins beim Zentralvorstand kann Nichtmitgliedern, welche sich dem Vereine freiwillig angeschlossen haben, ohne ihre ordentliche Mitgliedschaft aufgeben zu müssen. (Antrag Schönebeck, Seitz, Prof.)“

III. 1. Die Jahresbeiträge sind zu erhöhen. 2. Es ist eine Statistik über Leistungen des Besatzungsvereins zu erheben. 3. Es soll eine Verjüngung der Unterstützungen mit zunehmendem Alter stattfinden. (Antrag Schreyer.)

IV. Es ist ein einzelnes Mitglied des Besatzungsvereins der Provinz Sachsen seinen Wohnort in eine andere Provinz oder in einen anderen deutschen Staat, so bleibt seine Mitgliedschaft solange bestehen, als das betreffende Mitglied pünktlich an den Zweigerhau weiterbezahlt, als in der Provinz Sachsen zuletzt angehört hat. (Antrag des Zentralvorstandes.)

Die Besatzungsmitglieder des Vereins durch den Agenten, Lehrer Schreyer, Nienleben vertreten, sind, durch dessen Stellvertreter Lehrer G. v. b. vertreten. Die Anträge I, II, 2 und 3 und IV wurden vom Verein angenommen, die Anträge II, 1 und III, 1, 2 und 3 wurden abgelehnt.

Der Ausschuss der Handwerksausstellung. Nachdem bereits am vergangenen Sonntag, den 17. d. M., die Ausstellung durch das Komitee fertig gestellt worden war, vereinigte sich am vorgestrigen Sonnabend abends 8 Uhr die Ausschüsse mit ihrem Namen nochmals in der „Saalstraße“ zu einer gemeinsamen Versammlung. Der Abend verlief recht angenehm, zumal es an besonderen Ueberbleibungen nicht fehlte. Etwa 250-300 Personen hatten sich eingefunden. Die Freude hielt Herr Sattelmeyer's Hofmann a. d. H. Vortrag folgend gelangvorträge des Herrn Kargheim vom Reichlichen Konzeptionsrat und der Frau Pianofortfabrikant Ritter; die Begleitung hatte Herr Konzeptionsrat Wolkmann übernommen. Allen Beteiligten wurde reichlich Beifall zuteil. Der nun folgende Satz wurde mit einer Kolonne eingeleitet. Hierbei wurde die Damen durch Ueberweisung reichlich ihrer Stühle überführt. Nach der Kaffeepause folgte ein Konzert, bei dem mit einem recht lustigen Konzertverein entbete. Das Fest verlief in jeder Beziehung zur Zufriedenheit aller Teilnehmer, die bis in die frühen Morgenstunden fröhlich beisammen waren. Die Musik führte die Gesellschaft Kapelle aus.

Der thüringisch-sächsische Verein für Erdkunde veranstaltet am kommenden Sonntag, den 1. Oktober, eine Wanderverammlung in Weipenitz. Um 8 1/2 Uhr versammeln sich die Teilnehmer am Bahnhofs in Weipenitz, es erfolgt dann eine Wanderung durch die Stadt nach dem Schloß (Besichtigung der Schloßkirche und Besichtigung der Schloßkapelle) unter Führung der Herren Professor Dr. v. b. und Oberlehrer Schreyer. Nach einer Frühstückspause am Wälders Hübe geht die Wanderung über den Klemberg nach dem „Restaurant am Wald“. Um 11 1/2 Uhr Sitzung des Vereins, in der Herr Professor Dr. v. b. über die Entstehung der Stadt Weipenitz und Herr Privatdozent Dr. G. v. b. über den „Geologischen Bau der Umgebung von Weipenitz“ sprechen werden. Um 1 Uhr ist gemeinsames Essen, um 3 Uhr Fahrt nach Weipenitz, dann Wanderung nach Gose (Besichtigung der Schloßkirche unter Führung des Herrn Rechtsanwalts Junge und eines geologischen Ausfluges unter Führung des Herrn Dr. v. b.). Um 7 Uhr 4 Min. erfolgt die Rückfahrt von Weipenitz. Um 8 1/2 Uhr ist gemeinsames Essen und an dem Fahrt nach Weipenitz bis Weipenitz, den 27. d. M., ersten.

Das Waldhalla-Theater hat — wie uns aus dem Bureau geschrieben wird — für den nächsten Monat eine ganz hervorragende Attraktion gewonnen: Magdalene, die berühmte Schalltänzerin, wird sich hier im hiesigen Publikum zum ersten Male vorstellen. Es dürfte interessiren, schon jetzt über das physiologische Phänomen des Magdalene, die Tochter eines Anstalters (Mentalheilanstalt), berichtet, einige orientierende Worte zu lesen. Magdalene berief sich durch energische Willenskonzentration in den Zustand der Selbsthypnose und reagiert in dieser selbst auf Willkür oder Suggestion mit Tanzbewegungen, Mimik und stimmlichen Tönen. Im wachen Zustande zeigt die Dame weder in musikalischer noch in sprachlicher Beziehung ein über das Durchschnittsniveau hinausragendes Talent. Eine Probe hier folgenbermaßen wiedergegeben: Das Orchester beginnt zu spielen; ein paar Akkorde erklingen und Magdalene erhebt sich, um mit äußerster

Ausstellung.

richtungen in meinen eigenen geräumigen Ausstellungs-Lokalitäten zu veranstalten, zu deren kostenloser Besichtigung ich hiermit das geehrte Publikum ergebene einlade. Man findet hier vornehme und einfache Salons, Speisezimmer, Damen- und Herrenzimmer, Schlafzimmer usw. komplett mit Dekorationen ausgestellt und ist der Besucher durch diese zweckmäßige Ausstellung in den Stand gesetzt, sich ein ganz objektives Urteil über geschmackvolle Wohnungseinrichtungen bilden zu können. Namentlich dürfte diese umfangreiche Ausstellung für Interessenten, gleichviel welchen Standes, den Vorteil haben, dass sie vorzügliche Winke zur Beschaffung von standesgemässen und dabei doch preiswerten Einrichtungen gibt.

Die Ausstellung ist ohne jeden Kaufzwang lediglich als solche zu betrachten.

Möbelfabrik C. Hauptmann

Inhaber: P. Krumbeln und W. Knöfel
Halle a. S., Kl. Ulrichstrasse 36.

inneren Japaner sollen in Ägypten umgewandelt und niedriger verkauft werden. Die Forderungen der deutschen Banken vor sich gehen. Auch müssen sich diese gefrieren, ferner Mexikaner. Banken lagen nach mehrfachen Wechsel ziemlich fest; Deutscher-Affiliate in Erwartung des japanischen Geschäftes steigend. Südliche Ägypten ist noch sehr erwidert, daß die dem in Ägypten in der letzten Zeit eher zurückgegangen sind und die Geschäftstätigkeit in Ägypten trotz des Streiks bis jetzt nur sehr geringe Einbußen erlitten haben. Ägypten. Elektr.-Gesellschaft fallen sogar 1% höher. Es ist anzunehmen, daß sich das Hauptinteresse auf den nächsten Wochen auf den Montanaktienmarkt konzentriert.

Allgemein.

—y. Die **Deutscher-Affiliate** der **Frankfurter-Gesellschaft** „Mildau“ stellt mit, daß das erste Geschäft nur ein kleines Missergebnis geliefert habe, daß dagegen der Geschäftsgang ausnehmend als vor-oder-erwartet ist.

—y. **Verzinsung** der **Banken** in **Frankfurt**. In der letzten Ausschüttung wurde die Bilanz nach Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1904/05 vorgelegt. Sie weist einen Gewinn von 807 145,81 M. aus. Es wurde beschlossen, 420 000 M. zu Ausschüttungen zu verwenden und der auf den 1. November d. J. einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% (wie im Vorjahre) auf die Prioritätsaktien und 3% (im Vorjahre 2%) auf die Stammaktien vorzuschlagen.

—y. **Erste Notiz**. Der erste Kurs für die Aktien der „Carotti“ „Ephoraden“ und „Kalaos“ Industrie-Affiliengesellschaft stellte sich am Sonntag den 2. d. im Wert von 100,00 M. Da die 3% Pennylipiana 200 000 M. wurden am Sonntag in Frankfurt a. M. zum ersten Male zu 101% gehandelt.

—y. **Dividenden-Einführung**. **Cunha** hat **Witter** nicht unter 11%. — **Höfner** hat **Witter** nicht unter 11%. — **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. — **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. — **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. — **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%.

—y. Die **Generalversammlung** der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** „Berndt“ hat die Bilanz für das Geschäftsjahr 1904/05 vorgelegt und eine Dividende auf 30% für die Prioritätsaktien und 3% für die Stammaktien fest. Der Antrag von weiteren Ausschüttungen wurde genehmigt, ebenso die Aufnahme einer Anleihe von 600 000 M.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Direktion stellt mit, daß das am 31. August abgelaufene Geschäftsjahr im allgemeinen mit einem etwas besseren Ergebnis abschließt, inwiefern diese aber nicht als begründet werden. Die Bilanzierung der Dividende (1903/04) 1% erfolgt vorläufiglich Anfang Oktober.

—y. Bei der **Generalversammlung** der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** am 28. Oktober in **Hannover** wurde, wie bisher, 80 M. pro Aktie als Dividende zur Verteilung.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung erteilte Entlastung und genehmigte den Abschluß, welcher die Verteilung einer Dividende von 4% (i. V. O.) festsetzt.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung genehmigte die Kapitalerhöhung von 24 auf 30 Millionen Mark, sowie die Erhöhung des Reservefonds auf 12 Mill. Mark; nach Begebung der jungen Aktien, die unter Ausschluß des Bezugsrechts auf die Aktionäre nicht unter 150% vor dem ersten April 1906 erfolgen soll, erhalten die neuen Aktien für 1906 die halbe Dividende.

—y. **Chemische Fabrik** **Hannover** vom **Walter** hat **Witter** nicht unter 10%. In der letzten Ausschüttung wurde der Rechnungsschluß pro 1904/05 vorgelegt. Der Nettogewinn beträgt nach Abfertigungen in Höhe von 182 000 M. einschließlich Zinsen 412 220 M. Der am 28. Oktober in **Hannover** stattfindende Generalversammlung soll vorgelegt werden, 9% Dividende (gegen 10% i. V. O.) zu verteilen, verbleibende Fonds mit zusammen 45 000 M. zu dotieren (der gesetzliche Reservefonds hat die vorgeschriebene Höhe bereits erreicht) und nach Verteilung der statutarischen Anteile den verbleibenden Rest mit ca. 90 000 M. auf das neue Jahr vorzutragen.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. Die **Bank** **Witter** hat **Witter** nicht unter 10%. Die 100 Millionen Mark geteilt werden; von Witter 100 M. bis jetzt stellt sich der Preis pro 100 Mark um 10% höher.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. In der letzten Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz pro 30. Juni 1905 vorgelegt, welche einen Ueberschuß von 1 340 605 M. (1 042 355 M. i. V.) ausweist, der sich nach Abzug der Verlusten und Abschreibungen auf 245 905 M. ermäßigt. Der Aufsichtsrat beschloß in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der antwortlichen Generalversammlung vom 14. Juli 1905 mit Rücksicht auf die bevorstehenden Wahlen außerordentliche Abschreibungen vorzunehmen und hierzu den oben erwähnten Überschuß in Höhe von 245 905 M. sowie eine weitere Summe von 1 063 694 M. aus dem Reservefonds zu verwenden. Es werden abdem fest Werten des Wertes 6 691 227 M. abgeschrieben, während die Werten selbst nur mit 6 156 200 M. zu Buche stehen. Der Reservefonds der Gesellschaft bleibt, falls die Generalversammlung die Vorschläge des Aufsichtsrates genehmigt, nicht in Höhe von 1 082 532 M. bestehen. Das Wert ist gützlich in allen seinen Betrieben gut beschäftigt und überlegen die vorliegenden Aufträge diejenigen des Vorjahres erheblich.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

—y. **Wrauer** hat **Witter** nicht unter 10%. Die Generalversammlung der **Frankfurter-Affiliengesellschaft** wurde beschlossen, 6% Dividende vorzuschlagen. Der Nettogewinn beträgt 18 086 828 M.; 7 077 884 M. sollen zu Ausschüttungen verwendet werden. Auf neue Rechnung werden 207 675 M. vorgezogen. Die Generalversammlung wird am 27. Oktober abgehalten.

Wagen Sept. 172,00 M., Okt. 171,50 M., Debr. 176,25 M.
Roggen Sept. 133,50 M., Okt. 135,75 M., Debr. 137,00 M.
Safer Sept. 142,50 M., Debr. 145,50 M.
Weis Sept. 130,00 M., Debr. 128,00 M.
Wä 81 Debr. 45,30 M., Debr. 46,80 M., Wä 48,90 M.

Börse von Berlin vom 25. September.
(Eigener Drahtbericht der „Frankfurter Zeitung“.)

Die Befriedigung einer weiteren Erhöhung des englischen Bankdiskonts, das Gerücht von einer Kapitalerhöhung der **Frankfurter** **Bank**-Gesellschaft sowie der Warnung eines fälschlichen Marktes vor übertriebenen Erwartungen bezüglich des **Frankfurter** **Bank**-Geschäfts hatten zur Folge, daß die Haltung der Börse eine gewisse Unsicherheit erkennen ließ. Die Währungs- und Wechselkurse blieben dagegen hier und in Amerika konstant, nicht allgemein zur Geltung kommen; immerhin stellten sich **Frankfurter** **Bank**-Kursen, **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen fest, während die übrigen Werten nicht unbedeutend sanken. Kreditaktien und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen etwas nach. **Frankfurter** **Bank**-Kursen und **Frankfurter** **Bank**-Kursen im Anschluß an Wien auf die Befriedigung der ungarischen Krise anfangs gedrückt. Auf dem Rentenmarkt gaben **Frankfurter** **Bank</**

